

21.03.2013 00:03 Uhr

Warum Eibauer beim Bierzug fehlt

Brauereichefin Julia Böhmer nennt aus Grund für den Ausstieg persönliche Differenzen.



©

2 Min. Lesedauer

Von Gabriel Wandt

Seit Wochen wird im Ort wild spekuliert, was denn nun wirklich dran ist an den Gerüchten, dass die Eibauer Brauerei aus dem Bierzug aussteigt – und wie es dem Unternehmen geht. Der Firma gehe es gut, betont Geschäftsführerin Julia Böhmer. Der Bierzug 2013 findet dennoch ohne die örtliche Brauerei statt, das bestätigt die Chefin ohne Umschweife.

Die Gründe sind vielfältig. Für Julia Böhmer ist der Aufwand, den ihr Unternehmen mit dem Bierzug hat, entschieden zu hoch. Voriges Jahr habe sie zeitweise kein Bier an die Großkunden ausliefern können, weil die Mitarbeiter so mit dem Fest beschäftigt gewesen seien. Nach der 20. Auflage wollte die Brauerei-Chefin die Lasten neu verteilen – und ist mit ihrem Konzept gescheitert. Das liegt auch an persönlichen Differenzen der Beteiligten vor Ort, räumt die Geschäftsführerin ein und betont, das sie ein Zeichen setzen wollte. Das heißt nun: Eibauer zieht sich dieses Jahr aus der Veranstaltung zurück.

Julia Böhmer kritisiert, dass ihr Konzept nicht ernsthaft diskutiert worden sei. Und sie ist verärgert darüber, dass jetzt andere Brauereien offenbar Konditionen erhalten, die sie für ihr Unternehmen erreichen wollte, bei der Preisgestaltung des Ausschanks und beim Verteilen organisatorischer Lasten auf mehr Schultern. Daher hat sie auch abgelehnt, als der Sächsische Brauerbund sie noch einmal nach einer Beteiligung fürs aktuelle Jahr fragte.

Mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten habe das alles aber nichts zu tun, betont sie. „Es geht uns nicht ums Geld.“ Das Unternehmen schreibe seit 2011 schwarze Zahlen. Im Januar und Februar 2013 habe es zwar Kurzarbeit gegeben, dies sei aber geplant gewesen und einfach zu erklären: Zum Jahresbeginn werde einfach deutlich weniger Bier verkauft. Der Februar 2013 sei schon wieder besser gelaufen als der des Vorjahres, und seit März würden auch alle Kollegen wieder Vollzeit arbeiten gehen.

Das Risiko, dass nun Brauereien von außerhalb in den Bierzug hineingehen, nimmt sie in Kauf, geht aber davon aus, 2014 wieder dabei zu sein. Unangenehme Folgen hat dieser Eibauer Bierstreit jedoch für einige örtliche Vereine: Denen, die in der Veranstaltungsgemeinschaft sind, hat Julia Böhmer für dieses Jahr das Sponsoring gestrichen. Auch das gehört zu dem Zeichen, das sie setzen wollte.